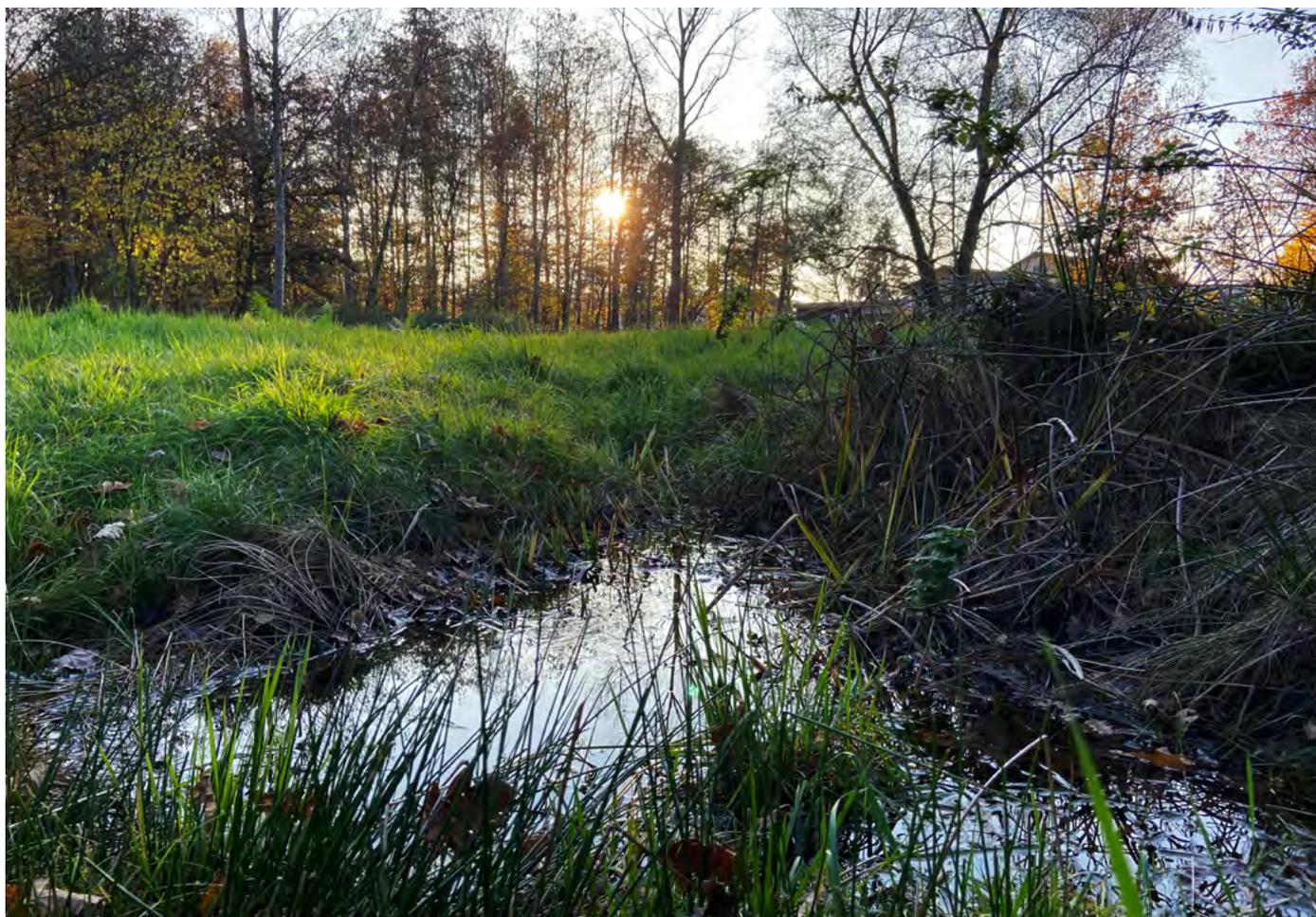


d'Brügg



Biotop Unterdorf (Seite 12)

Urnenabstimmung 6. Dezember 2020

Seite 7

Seniorebrügg

Seite 17

Üse Oberaargau

Seite 26

Dorfmenschen: Othmar Gaberthül

Seite 31

Inhalt

Gemeinde

Impressum	2
Editorial	3
Aus dem Gemeinderat	4
Urnenabstimmung 6. Dez. 2020	7
100 Tage Gemeindepräsident	9
Winterzeit – Winterdienst	10
Biotop Unterdorf	12
Erteilte Baubewilligungen	14
Versteigerung Land Rover	15
Ersatz Werkleitung Mösliweg	16
Kommissionen	
Seniorebrügg	17
Oberaargauische Musikschule	18
Schule im Wald	19
Schule ohne Klassenzimmer	20

Vereine

ToKJO	22
Winterhilfe mit Birnel	23
Ferienpass sucht Nachfolge für Vorstand	23
Musikgesellschaft Bützberg	24

Diverses

Üse Oberaargau	26
Pro Infirmis stellt sich vor	28
Grenzklang-Ensemble	29
Schulaufsatz von 1943	30
Dorfmenschen: Othmar Gaberthül	31
Veranstaltungen	32

Impressum

«d'Brügg»
Informationsblatt für die
Gemeinde Thunstetten.
Erscheinungsweise: 4 x pro Jahr

Koordination Redaktion, Satz:
Buchmacherei
Oschwandstrasse 18
3475 Riedtwil
www.buchmacherei.ch

Zustelladresse für Berichte,
Inserate und Firmenporträts:
Pascal Hug, Redaktionsleiter,
Flurstrasse 2, Postfach 114,
4922 Bützberg
redaktion@thunstetten.ch

Druckerei:
Digital Druckcenter
Langenthal AG
Bahnhofstrasse 8
4900 Langenthal
www.digital-druck.ch

Papier:
Refutura FSC® Recycling, matt,
ISO Weisse 100, 100% Altpapier,
CO₂-neutral, blauer Engel



Redaktionsschluss		Erscheinungsdatum	
Nr. 186	17.01.2021	Montag, 08.03.2021	
Nr. 187	04.04.2021	Montag, 24.05.2021	
Nr. 188	08.08.2021	Dienstag, 21.09.2021	
Nr. 189	03.10.2021	Freitag, 19.11.2021	

Format	Abmessung	Inseratpreis (netto) für ortsansässige Firmen	Inseratpreis (netto) für nicht ortsansässige Firmen
1/1 Seite	182 x 260 mm	Fr. 400.–	Fr. 440.–
1/2 Seite quer	182 x 128 mm	Fr. 250.–	Fr. 275.–
1/4 Seite quer	182 x 62 mm	Fr. 170.–	Fr. 187.–
1/4 Seite hoch	89 x 128 mm	Fr. 170.–	Fr. 187.–
1/8 Seite quer	89 x 62 mm	Fr. 100.–	Fr. 110.–
1/12 Seite	58 x 62 mm	Fr. 70.–	Fr. 77.–

Detaillierte Informationen zur Publikation von Inseraten und Firmenporträts finden Sie unter: www.thunstetten.ch

Editorial



Das eine Wort mit C

Liebe Leserinnen und Leser

Das Zitat eines unbekanntenen Verfassers besagt:
«Es ist nicht wichtig, wie gross der erste Schritt ist, sondern in welche Richtung er geht.»

Ich weiss nicht, wie es Ihnen ergeht. Aber wenn ich an die Wintermonate der letzten Jahre zurückdenke, habe ich mir immer gewünscht, dass es ein schneereicher und kalter Winter werden soll.

Dieses Jahr verspüre ich diesen Wunsch eigentlich weniger. Stattdessen wünsch ich mir die Normalität, die wir vor einiger Zeit hatten, wieder zurück: tägliche Dinge wie das Händeschütteln eines Freundes, High Five beim Sport oder einfach ein Besuch beim Grosi. Denn es sind oft die kleinen Dinge, die das Leben so lebenswert machen.

Und so hoffe ich, dass dieses Jahr die Weihnachtsfeier trotz eventueller Einschränkungen besinnlich vonstatten gehen kann.

Ein spannendes Jahr neigt sich dem Ende zu und ich danke allen, die unsere Dorfzeitungen mit interessanten Beiträgen, Veranstaltungen, Informationen und Inseraten zu dem machen, was sie ist: eine grossartige «Brügg»!

Wir freuen uns, auch im neuen Jahr wieder für Sie da zu sein und wünschen Ihnen nun viel Spass beim Lesen der Herbst-/Winterausgabe 2020.

Herzliche Grüsse

Pascal Hug
Präsident Redaktionskommission «d'Brügg»
redaktion@thunstetten.ch

Aus dem Gemeinderat

Sachbearbeiterin Abteilung

Bau und Betriebe

Aufgrund der Arbeitsplatzbewertung der Gemeinde Thunstetten wurde Carla Rech, Lehrabgängerin, befristet von Ende August 2020 bis Ende Dezember 2020 auf der Abteilung Bau und Betriebe angestellt.

Auszubildende Kauffrau E-Profil ab August 2021

Die Gemeindeverwaltung Thunstetten hat die Lehrstelle als Kauffrau im E-Profil ab August 2021 an Ilaria Krajisnik, wohnhaft in Bützberg, vergeben.

Schaffung zweite Lehrstelle (Werkhof)

Im Werkhof wird ab Sommer 2021 eine zweite Lehrstelle als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt (Fachrichtung Werkdienst) geschaffen.

Erhebungsstellenleiter Ackerbau

Gottfried Grogg hat auf den 31. Dezember 2020 als Erhebungsstellenleiter demissioniert. Als Nachfolger hat der Gemeinderat Thomas Lüthi, wohnhaft in Thunstetten, gewählt. Herr Lüthi bringt die nötige Sozial- und Fachkompetenz mit, um dieses Amt zu übernehmen. Bei den Herbstberhebungen wird Gottfried Grogg ihn bereits beiziehen und ihm die Aufgaben erklären.

Kultur- und Sportkommission

Gestützt auf die Bestimmungen im Abstimmungs- und Wahlreglement vom 28. Mai 2008 wählte der Gemeinderat Frau Gabriela Rothen, Thunstetten, per sofort für den Rest der bis zum 31. Dezember 2021 laufenden Legislaturperiode als Mitglied der Kultur- und Sportkommission.

Wasser- und Abwassergebühren

Die Gebühren der Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser werden jährlich überprüft. Letztmals wurden per 1. Januar 2018 Änderungen im Bereich Wasser/Abwasser vorgenommen. Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die Verbrauchsgebühren Wasser von CHF 2.10 auf CHF 1.40 pro m³ und die Verbrauchsgebühren Abwasser von CHF 1.60 auf CHF 1.40 pro m³ gesenkt werden. Die Umsetzung erfolgt per 1. Januar 2021.

Verkehrssanierung Aarwangen

Im Namen der Gemeinde Thunstetten bedanken wir uns für die Teilnahme an der Mitwirkung. Gerne informieren wir Sie über die erfolgte öffentliche Mitwirkung. Die öffentliche Mitwirkung vom 11. Juni bis zum 10. Juli 2020 konnte erfolgreich durchgeführt werden. An der Ausstellung im Tierlihus Aarwangen nahmen 535 Besuchende, wovon 37 Personen an Gruppenführungen, teil. Von all den Personen, welche sich das Projekt an der Ausstellung oder auf der Webseite angeschaut haben, gingen insgesamt 122 Eingaben zum Projekt Verkehrssanierung Aarwangen ein. Die Auswertung und Prüfung der unterschiedlichen Anliegen werden nun einige Zeit in Anspruch nehmen. Der Mitwirkungsbericht sollte Ende Herbst 2020 vorliegen. Die Strassenplanaufgabe muss infolge der detaillierten Abklärungen der Mitwirkungseingaben voraussichtlich verschoben werden und wird nicht bereits im Herbst 2020 stattfinden.

Revision der Ortsplanung

Mit Schreiben vom 10. September 2020 hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung, Abteilung Orts- und Regionalplanung, schriftlich über die Fristverzögerung des Vorprüfungsablaufs orientiert. Aufgrund der hohen Arbeitslast rechnet das Amt mit der Zustellung des Vorprüfungsberichtes bis spätestens Ende November.

Einsetzung einer Arbeitsgruppe Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist ein schülerergänzendes Angebot, das die Gemeinde zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, Lehrpersonen, Schulleitungen und Eltern zur Verfügung stellen kann. Der Gemeinderat hat an der Sitzung beschlossen, dass die Arbeitsgruppe Schulsozialarbeit eingesetzt wird. Die Arbeitsgruppe besteht aus 3–5 Mitgliedern (Präsident Sozialkommission, Vertreter Schulkommission und Schulleiter). Die Arbeitsgruppe wird einen ersten Überblick verschaffen und die Möglichkeiten aufzeigen.

Klasseneröffnung auf der Sekundarstufe I per 01.08.2021

Die Planung des Schuljahres 2021/2022 stützt sich auf die aktuellen Schülerzahlen und die Daten der Einwohnerkontrolle Thunstetten. Die Schülerzahlen steigen nach wie vor an. Mit der Umsetzung des durchlässigen Schulmodells an der Sekundarstufe I ist aufgrund der aktuellen Schülerzahlen eine Klasseneröffnung zwingend nötig. Der Gemeinderat hat die Eröffnung einer Klasse auf der Sekundarstufe 1 per 1. August 2021 beschlossen. Das Gesuch wird bei der Erziehungsdirektion eingereicht.

Tagesschule, Umnutzung Mehrzweckhalle

Das erste Standbein der Schulraumentwicklung wird in den kommenden Herbstferien realisiert. Nachdem verschiedene Ausbaupläne bestanden, welche von einem Umbau der Hauswartwohnung im Byfang bis zu einem Anbau an der Mehrzweckhalle reichten, konnte der Gemeinderat eine einfache, pragmatische Lösung finden. Dabei wurden die Kosten, welche je nach Lösung bis zu CHF 300'000.00 reichten, massiv (90%) gesenkt. Dazu hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 30'000.00 für die Erweiterung der Tagesschule (heutige Garderobe) genehmigt. Es ist vorgesehen, eine Holzwand mit Türe einzubauen. Diese «Raumecke» ist dem jetzigen Tagesschulraum vorgelagert und führt zu einer Tagesschule mit zwei Räumen. Dies ist gemäss Empfehlung des Amtes für Kindergarten, Volksschule und Beratung das Minimum für eine Tagesschule. Nebst der baulichen Trennung braucht es noch Anpassungen der Beleuchtung, der Storen, einen geeigneten Bodenbelag sowie Einiges an Mobiliar/Infrastruktur. Die wegfallenden Garderoben müssen versetzt werden. In Absprache mit der Tagesschule kann für Veranstaltungen von Vereinen der vordere Raum genutzt werden. Dazu sind rechtzeitig Absprachen vorzunehmen. Der Gemeinderat prüft Ersatzlösungen für Vereinsräume bis Ende Jahr.

Demission von Gemeinderätin Barbara Howald (EVP): Sie tritt per Ende Dezember 2020 aus der Exekutive zurück.

Barbara Howald war vom 1. Januar 2018 bis 31. März 2019 als Mitglied der Schulkommission tätig. Gestützt auf Art. 62 Abs. 2 des Abstimmungs- und Wahlreglements der Einwohnergemeinde Thunstetten wurde Barbara Howald vom Gemeinderat Thunstetten als Mitglied des Gemeinderates mit Wirkung ab 1. April 2019 für den Rest der bis zum 31. Dezember 2021 laufenden Legislaturperiode gewählt. Barbara Howald vertritt im Gemeinderat das Ressort Bildung und präsidiert damit die Schulkommission.

An der Gemeinderatssitzung vom 14. September 2020 gab Barbara Howald ihren Rücktritt als Gemeinderätin und Schulkommissionspräsidentin per Ende 2020 bekannt. Barbara Howald gibt ihr Amt auf, da sie eine berufliche Herausforderung angenommen hat. Barbara Howald wird als Abteilungsleiterin ein neues Team aufbauen und leiten können. Aufgrund dieses erhöhten beruflichen Engagements und ihrer familiären Verantwortung sieht sich Barbara Howald nicht mehr in der Lage, ihrem bisherigen Amt die nötige Zeit und Energie zu widmen.

Der Gemeinderat bedauert den angekündigten Rücktritt von Barbara Howald sehr. Damit verliert er eine engagierte und herzliche Persönlichkeit. Gleichzeitig spricht er Barbara Howald für ihr geleistetes Engagement zum Wohle der Einwohnergemeinde Thunstetten seinen besten Dank aus und wünscht ihr beruflich und privat alles Gute.

Neues Gemeinderatsmitglied

Michael Zürcher (EVP) nimmt ab 1. Januar 2021 für die per 31. Dezember 2020 zurücktretende Barbara Howald (EVP) im Gemeinderat Einsitz.

Gestützt auf die Bestimmungen im Abstimmungs- und Wahlreglement der Einwohnergemeinde Thunstetten erklärte der Gemeinderat anlässlich seiner letzten Sitzung Michael Zürcher, Bützberg, ab 1. Januar 2021 für den Rest



Barbara Howald

der bis zum 31. Dezember 2021 laufenden Legislaturperiode als Mitglied des Gemeinderates als gewählt. Der Gemeinderat freut sich, Michael Zürcher in der Exekutive begrüßen zu können, und auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Geschäftsregister

Löschung

• Risu Geschenkladen, Zürichstrasse 34, 4922 Bützberg: Löschung per 04.07.2020

• Baukunst Wisler, Zürichstrasse 5, 4922 Bützberg: Löschung per 09.08.2020

Maskentragpflicht

Maskentragpflicht im öffentlichen Raum

Es muss eine Maske getragen werden in:

- den Aussenbereichen von Einrichtungen und Betrieben (Läden, Veranstaltungsorte, Restaurants und Wochen- und Weihnachtsmärkte).
- überdachten Bereichen von öffentlich zugänglichen Gebäuden.
- belebten Fussgängerbereichen (z. B. Laubengängen) und überall dort, wo der Mindestabstand von 1,5 Metern im öffentlichen Raum nicht eingehalten werden kann.
- Wartebereichen von Bahn, Bus, Tram, in Bahnhöfen und Flughäfen.
- Maskentragpflicht in öffentlich zugänglichen Innenräumen
- In allen öffentlich zugänglichen Innenräumen muss eine Maske getragen werden:

Bahnhöfe inkl. Perrons und Unterführungen

- Geschäfte und Einkaufszentren.
- Gotteshäuser und religiöse Gemeinschaftsräume.
- Verwaltungsgebäude.
- Poststellen.
- Restaurationsbetriebe: Die Gäste dürfen die Maske nur dann ablegen, wenn sie an einem Tisch sitzen.

Maskentragpflicht in den öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖV)

- Personen ab 12 Jahren müssen in allen öffentlichen Transportmitteln eine Maske tragen.
- Die Maskentragpflicht gilt schweizweit im

gesamten öffentlichen Verkehr, also in Zügen, Trams und Bussen, aber auch in Seilbahnen oder auf Schiffen.

- Maskentragpflicht in Flugzeugen.
- Die Maskentragpflicht gilt für alle Linien- und Charterflüge, die in der Schweiz starten oder landen.

Von der Maskentragpflicht ausgenommen

- Kinder vor ihrem 12. Geburtstag.
- Gäste in Restaurationsbetrieben, wenn sie am Tisch sitzen.
- Personen, die nachweisen können, dass sie aus besonderen Gründen, insbesondere medizinischen, keine Gesichtsmasken tragen können.

Wir danken Ihnen für die Einhaltung der kantonalen Regelungen.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Thunstetten über die Weihnachts- und Neujahrstage 2020/2021

Vom **Donnerstag, 24. Dezember 2020, ab 11.30 Uhr**, bis und mit **Freitag, 1. Januar 2021**, bleibt die Gemeindeverwaltung (inkl. Werkhof) geschlossen. Somit **entfällt** in diesem Zeitraum auch die ansonsten ordentlich jeden Freitag von 13.00 bis 16.00 Uhr mögliche **Abfallanlieferung** hinter dem Werkhof. Diese hat im neuen Jahr erstmalig wieder am Freitag, 8. Januar 2021, von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Ab Montag, 4. Januar 2021, bedienen Sie die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung wieder gerne zu den ordentlichen Öffnungszeiten.

Bei **Todesfällen** ist die Gemeindeverwaltung via Notallnummer 079 207 45 53 erreichbar.

Der Gemeinderat und die Verwaltung wünschen den Einwohnerinnen und Einwohnern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2021.

Namens des Gemeinderates

Hans-Peter Vetsch Giulia Capizzi
Präsident Gemeindeschreiberin

Urnenabstimmung – Sonntag, 6. Dezember 2020

Gestützt auf die Allgemeinverfügung des Regierungsrates des Verwaltungskreises Oberaargau vom 26. Oktober 2020 betreffend die Durchführung von Urnenabstimmungen anstelle von Gemeindeversammlungen bringt der Gemeinderat am 6. Dezember 2020 folgende Vorlage an der Urne zur Abstimmung:

Genehmigung Budget 2021, Festsetzung der Steueranlage und Liegenschaftsteuer. Im Budget 2021 sind die voraussichtlichen Einnahmen und Konsumausgaben für das kommende Jahr eingestellt. Das Budget 2021 der Erfolgsrechnung weist bei

- Gemeindesteueranlage zum 1,78-Fachen der gesetzlichen Einheitsansätze
- Liegenschaftsteuern von 1 ‰ des amtlichen Wertes

folgendes Ergebnis aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	12'985'064.00	12'776'045.00
Aufwandüberschuss	CHF		209'019.00
Allgemeiner Haushalt	CHF	11'008'890.00	10'824'890.00
Aufwandüberschuss	CHF		184'000.00
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	CHF	669'700.00	672'500.00
Ertragsüberschuss	CHF	2'800.00	
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	CHF	758'569.00	744'790.00
Aufwandüberschuss	CHF		13'779.00
Spezialfinanzierung Abfall	CHF	339'740.00	325'700.00
Aufwandüberschuss	CHF		14'040.00

Folgende Punkte beeinflussen das Budget 2021 massiv:

- Im Jahr 2021 werden netto CHF 1'480'000.00 investiert, davon fallen CHF 1'050'000.00 auf den Steuerhaushalt und CHF 430'000.00 auf die Spezialfinanzierungen.
- Auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie gestaltet sich die Budgetierung der Steuereinnahmen sehr schwierig. Es wird mit Mindereinnahmen gerechnet.
- Die Verbrauchsgebühren Wasser/Abwasser werden auf das Jahr 2021 gesenkt, um die hohen Bestände der Spezialfinanzierungen abzutragen.

- Durch die Auflösung der Neubewertungsreserve über 16 Jahre entstehen Mehrerträge von jährlich CHF 564'000.00.
- Der mutmassliche Aufwandüberschuss von CHF 184'000.00 aus dem Steuerhaushalt kann vom vorhandenen Bilanzüberschuss (bisher Eigenkapital) finanziert werden.

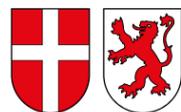
Die Finanzkommission und der Gemeinderat beantragen den Stimmberechtigten, dem Budget für das Jahr 2021 zuzustimmen. Die Gemeindesteueranlage ist weiterhin auf das 1,78-Fache der

gesetzlichen Einheitsansätze festzulegen. Ebenso soll die Liegenschaftsteuer auf 1,0 ‰ der amtlichen Werte belassen werden. Die vollständige Dokumentation des Budgets kann gratis bei der Finanzverwaltung bezogen werden. Diese ist auch online einsehbar.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt in Gemeindeangelegenheiten sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die

das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in der Gemeinde Thunstetten wohnhaft respektive ordnungsgemäss angemeldet sind. Nicht stimmberechtigt sind Personen, die wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden. Stimmberechtigte, die keine Abstimmungsunterlagen erhalten oder diese verloren haben, können bis spätestens am Freitag vor dem Abstimmungstag, 15.00 Uhr, auf der Gemeindeschreiberei ein Doppel verlangen



Einwohnergemeinde
THUNSTETTEN

Kultur- und Sportkommission

Ab 1. Januar 2021 bis zum Ende der bis 31. Dezember 2021 laufenden Legislaturperiode ist die Kultur- und Sportkommission mit einem Mitglied zu ergänzen.

Die Kultur- und Sportkommission wird jeweils durch dasjenige Gemeinderatsmitglied, welches dem Ressort Kultur, Jugend und Kommunikation vorsteht, präsidiert und besteht insgesamt aus fünf Personen sowie einer Sekretärin bzw. einem Sekretär.

Das Aufgabengebiet der Kultur- und Sportkommission ist vielfältig. So zeichnet sie sich insbesondere für die Förderung eines aktiven Kultur- und Vereinslebens, die Unterstützung vereinsübergreifender Zusammenarbeit oder die Durchführung von kulturellen und sportlichen Anlässen zuständig. Im Weiteren fallen auch die Aufsicht über die Bundesfeier, die Organisation der Neuzuzügerbegrüssung, jugendspezifische Themen oder auch die Musikschulen betreffende Angelegenheiten in ihren Zuständigkeitsbereich.

Für die Einsitznahme als Mitglied der Kultur- und Sportkommission wird eine interessierte Person aus dem Kreise der Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Thunstetten gesucht.

Sofern Sie sich angesprochen fühlen, sich ein gewisses Mass an Engagement zum Wohle der Einwohnergemeinde Thunstetten vorstellen können und für Sie die Teilnahme an Abendsitzungen kein Hindernis sind, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Thunstetten, Flurstrasse 2, 4922 Bützberg.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Pascal Hug, Präsident Kultur- und Sportkommission, gerne zur Verfügung (Tel Nr. 079 450 81 05, E-Mail: p.hug@hug-buetzberg.ch).

Der Gemeinderat

Rück- und Ausblick – 150 Tage im Amt als Gemeindepräsident

In turbulenten Zeiten habe ich dieses Amt übernommen. Einige Geschäfte lagen vor mir, welche ein vertieftes Studium verlangten. Täglich habe ich durchschnittlich drei bis vier Stunden aufgewendet, um mir mein eigenes Bild respektive meine eigene Meinung zu bilden. Schulraum, Verkehrsberuhigung, Umfahrung Aarwangen verlangen eine klarere Vorwärtsstrategie, welche für unsere Gemeinde positive Akzente setzen sollte. Weg von hohen Steuern, kein unnötiger Verkehr, guter Anschluss an den ÖV in Thunstetten und Bützberg, attraktive Wohngemeinde mit einem neuen Dorfzentrum, Einkaufsmöglichkeiten und eine moderne Schule, dies sind wichtige, vordergründige Themen, die zu lösen sind. In zahlreichen – zum Teil auch heftigen – Diskussionen versuchte ich, den Weg für die Zukunft der Gemeinde zu finden. Dazu braucht es Zeit und Geld. Diese Hauptfaktoren bestimmen das Tempo der Umsetzungen. Eine umsichtige Planung soll helfen, die notwendigen Ressourcen optimal einzusetzen und doch niemanden zu enttäuschen! Ein Spagat, der wahrlich ein Kunststück ist.

Aber jetzt, nach rund 150 Tagen, sehe ich ein klares Licht am Horizont.

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, ich kann Ihnen versichern, wir versuchen es, und in den meisten Themen haben wir mögliche Wege gesehen oder gefunden.

Beispielsweise konnten wir einen ersten Schritt zum Thema Schulraum erledigen, für welches die Stimmbürger im Dezember 2019 einen Planungskredit von CHF 150'000.00 gesprochen haben. Für die Erweiterung der Tagesschule konnten wir eine Lösung finden, welche alle zufriedenstellt und uns Einsparungen in der Höhe von rund CHF 300'000.00 – gegenüber der bisher im Vordergrund stehenden Lösung (Anbau an Mehrzweckhalle) – bringen.

Bei der Mitsprache zum «Umfahrungsprojekt Aarwangen» zeigten wir dem Kanton unsere Unzufriedenheit betreffend den aufgezeigten Lösungen auf. Nach den starken Zeichen unserer Bevölkerung dürfen wir nun eine Überarbeitung des Projektes erwarten. Ich bedanke mich herzlich für die grosse Teilnahme!

Im nächsten Jahr sehen wir vor, das Dorfschulhaus Thunstetten zu sanieren. Die Schäden an



Fassaden und Fenstern sind den «Bewohnern» nicht mehr zumutbar. Der Gemeinderat wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern einen «Notsanierungskredit» vorlegen, damit wir die Planung und Umsetzung 2021 umgehend starten können. Viele Arbeiten sollen und können nur während der Schulferien gemacht werden. Zusammen mit meiner Gemeinderatskollegin und meinen Gemeinderatskollegen möchten wir in den nächsten Monaten weiter Projekte umsetzen. Wir werden Sie transparent und fortlaufend orientieren, sei es auf unserer Homepage oder an der Gemeindeversammlung. Nun noch einige Worte zum allgegenwärtigen Corona. Die Krise verlangt uns viel, ja, sehr viel ab. Gefragt ist Solidarität, ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Ich hoffe, dass wir die Gesundheit mehr schätzen lernen und uns überlegen, was im Leben wichtig ist. Dabei ist gegenseitige Rücksichtnahme im Alltag ein Schlüssel zur Bewältigung der Krise. Seien Sie vorsichtig und bleiben Sie gesund, damit wir gestärkt und gemeinsam in die Zukunft gehen können. Bei offenen Fragen und Anregungen nehmen Sie Kontakt mit mir auf, zusammen versuchen wir, Lösungen zu finden.

Hans-Peter Vetsch, Gemeindepräsident
Bützberg, im November 2020

Winterzeit – Winterdienst in der Gemeinde Thunstetten



Zu den schönsten Erscheinungen eines Winters gehört der Schnee. Gerade für Kinder, aber auch für viele Erwachsene ist ein Winter ohne Schnee grau und trostlos. Und doch behindert das flockige «Weiss» unsere mobile Gesellschaft: Morgen für Morgen fahren und marschieren Tausende von Pendlern auf Strassen und Wegen zur Arbeit – zu Fuss, per Bus, Auto oder Velo. Um diese Mobilität auch im Winter zu gewährleisten, werden dem Werkhofpersonal der Gemeinde Thunstetten jeden Winter grosse Leistungen abverlangt.

In den Wintermonaten zwischen November bis März wird jeweils ein Überwachungs- und Pikettdienst aufgezogen. Der im Pikett stehende Werkhofmitarbeiter hat das gesamte Strassenetz der Gemeinde jeweils während einer Woche zu überwachen und bei Bedarf weitere Werkhofmitarbeiter zur Schneeräumung und/oder Glatteisbekämpfung aufzubieten. Tagsüber gilt es dann, die üblichen Aufgaben des Werkhofs zu erledigen. Die Ausübung des Pikettdienstes ist damit eine verantwortungsvolle, aber auch kräftezehrende Zusatzaufgabe des Werkhofpersonals.

Die Schneeräumung und die Glatteisbekämpfung erfolgen nach dem Winterdienstkonzept.

Prioritätsklassen für Schneeräumung und Salzeinsatz

Die öffentlichen Strassen werden in 3 Prioritätsklassen eingeteilt. Die Strassen mit Priorität 1 sind als erste von Schnee und Eis zu räumen. Danach folgen der Reihe nach die Prioritätsklassen 2 und 3.

Bei Privatstrassen ist das Schneeräumen und evtl. Salzen Sache der Eigentümer (Werkeigentümerhaftung).

Der Winterdienst vor privaten Hauszugängen, Garagezufahrten, Vorplätzen usw. ist Sache der jeweiligen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer. Dies gilt auch für das Räumen allfälliger Schneewälle und Schneehaufen, welche durch den Schneeflug der Gemeinde entstanden sind. Der Schnee darf nicht auf den Gehweg oder die Strasse zurückbefördert werden. Einerseits würde dies die Winterdienstarbeiten der Gemeinde beeinträchtigen und andererseits würden neue Gefahrenstellen für die Verkehrsteilnehmenden entstehen.

Grundsätzlich ist der Winterdienst durch die Gemeinde soweit auszuführen, dass:

- die Verkehrssicherheit bei angepasster Fahrweise und wintertauglich ausgerüsteten Fahrzeugen gewährleistet ist,
- besondere heikle Stellen oder Streckenabschnitte entschärft sind,
- der ordentliche Betrieb des ÖV sichergestellt werden kann,
- dieser möglichst umweltfreundlich und wirtschaftlich ist.

Obwohl wir alles daran setzen, Ihnen einen guten Service zu bieten, muss während der Winterzeit mit Einschränkungen gerechnet werden. Ein angepasstes Verhalten der Verkehrsteilnehmenden soll es aber ermöglichen, an den wenigen «weissen» und «glatten» Tagen unsere Verkehrswege unfallfrei benützen zu können. Bitte denken Sie aber daran: Die Einsatzkräfte können nicht überall gleichzeitig sein!

Helfen Sie mit ...

Das Werkhofpersonal hat oftmals Mühe, die Schneeräumungsarbeiten ungehindert ausführen zu können, weil Strassen, Trottoirs und öffentliche Plätze von Autos überstellt sind. Wir bitten Sie, Fahrzeuge möglichst rechtzeitig von solchen Standorten zu entfernen. Auch nicht zurückgeschnittene Bepflanzungen längs Strassen und Trottoirs behindern oft die Arbeit der Räumungsequipen. Sorgen Sie bitte dafür, dass ein ausreichender Rückschnitt solcher Bepflanzungen vor dem Wintereinbruch abgeschlossen ist.

Für Verständnis und Toleranz den Einsatzkräften gegenüber danken wir. Ihre Erfahrungen und Rückmeldungen sind stets willkommen und dienen uns zur stetigen Optimierung des Winterdienstes.

Wir wünschen Ihnen bereits heute einen schönen und unfallfreien Winter.

Herzlichen **DANK** an das Werkhofteam und seine Helfer!

Prioritätsklassen:

Priorität 1

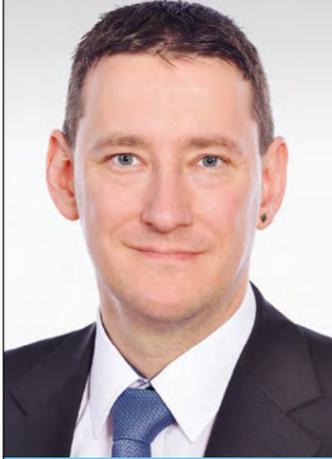
- Haupt- und Sammelstrassen
- Strassen mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- wichtige Fusswegverbindungen

Priorität 2

- Quartierstrassen
- Fusswegverbindungen zu Schulhäusern und anderen öffentlichen Gebäuden
- Industrie- und Gewerbeanlagen
- öffentliche Parkplätze

Priorität 3

- Alle übrigen Strassen und Wege, die im Winter unterhalten werden müssen.



DIE Beraterbank im Oberaargau. Gemeinsam Mehrwert schaffen.

Reto Erdin
Leiter Region Mitte und Geschäftsstelle Herzogenbuchsee

Geschäftsstelle Herzogenbuchsee
Bernstrasse 29
3360 Herzogenbuchsee
062 956 06 66
bankoberaargau.ch



Spielen, Gamen, Kaufen, Sex... Dreht sich bei Ihnen alles nur noch um das Eine?

Möchten Sie Ihr Verhalten ändern? Sie und Ihre Angehörigen erhalten bei der Berner Gesundheit entsprechende Information, Beratung und Therapie.

Vereinbaren Sie ein kostenloses Informationsgespräch in Burgdorf, Langenthal oder Langnau.

Stiftung Berner Gesundheit
☎ 034 427 70 70
✉ burgdorf@beges.ch
💬 Live-Chat
💻 www.bernergesundheit.ch



Berner Gesundheit Santé bernoise



Biotop Unterdorf



Bergmolch

In der Gemeinde Thunstetten gibt es im Ortsteil Bützberg beim Tannwäldli das Biotop Unterdorf. Der Begriff Biotop wird meist für einen Teich gebraucht, er bezeichnet aber einfach den Lebensraum für eine bestimmte Lebensgemeinschaft, kann also auch trocken sein, wie beispielsweise ein Steinhäufen.

Das Biotop Unterdorf hat wirklich einen kleinen Tümpel, umfasst aber auch die Bäume und Sträucher darum herum, wie auch die krautige Vegetation, die einmal jährlich geschnitten wird. Die Parzellen östlich und westlich sind landwirtschaftlich genutzte Wiesen, im Süden liegt das Tannwäldli. Das Gebiet Unterdorf – Tannwäldli wurde lange als Deponie für Hausabfälle und Bauschutt verwendet, 1978 aber dann rekultiviert.

Da heute Tier- und Pflanzenfeststellungen in einem nationalen Datenzentrum gemeldet werden, wissen wir, dass im Gebiet des Biotop Unterdorf vier geschützte Tierarten vorkommen: die Reptilien Zauneidechse und Blindschleiche und die Amphibien Grasfrosch und Bergmolch. Ein Projekt des Kantons versuchte zudem, Lebensraum für den vom Aussterben bedrohten, auf Feuchtwiesen spezialisierten, Moorbläuling zu schaffen – bisher noch ohne Erfolg. In diesem Zusammenhang wurde auch untersucht, ob der feuchte Teil des Biotops in das kantonale Inventar der Feuchtgebiete aufgenommen werden kann. Die Begehung im Frühjahr 2020 ergab, dass der den Kriterien entsprechende Teil leider die Minimalfläche von 1000 m² nicht erreicht,

aber die Kernzone auch botanisch eine wahre Perle darstellt. Es konnten beispielsweise der schweizweit gefährdete Schild-Ehrenpreis, die seltene, regional gefährdete Tabernaemontanus Flechtbinse wie auch die kantonal geschützte Gelbe Schwertlilie gefunden werden. Die Gemeinde hatte den Wert dieses Lebensraumes bereits erkannt und das Biotop Unterdorf durch Artikel 32 des Baureglementes geschützt, ebenso stehen die vier Einzelbäume westlich an der Strasse unter kommunalem Schutz.

Das Biotop Unterdorf ist ein schönes Beispiel, wie mit etwas Freiraum für die Natur gefährdete Arten sich wieder ansiedeln können. Es wird aber auch deutlich, dass Jahrzehnte dazu nötig sind und wie wichtig deshalb der Schutz noch bestehender Lebensräume mit ihren spezialisierten Bewohnern ist. Da natürliche oder naturnahe Lebensräume meist nur noch kleinflächig vorkommen, ist auch eine Pufferzone mit extensiver Bewirtschaftung und Vernetzung mit anderen Lebensräumen wichtig. Auch eine regelmässige Pflege durch den Menschen ist oft nötig, so müssen im Thunstetter Biotop beispielsweise die Verbuschung im Zaun gehalten wie auch gebietsfremde, invasive Pflanzen entfernt werden. Hoffen wir auf eine laufende Verbesserung des Biotops Unterdorf zugunsten der Natur und auf weitere, spezielle Arten.



Zauneidechse



Blindschleiche

Moorbläuling mit Grosse Wiesenknopf



Grasfrosch

EINWOHNERGEMEINDE THUNSTETTEN

Bau und Betriebe | Flurstrasse 2, Postfach 114 4922 Bützberg | Tel 062 958 60 25 Fax 062 958 60 35 | daniel.dubach@thunstetten.ch petra.hunziker@thunstetten.ch



ANNAHMESTELLE 2021

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Die Annahmestelle Werkhof wird neu organisiert. Bitte beachten Sie folgende Anpassungen.

NEU! Anlieferungen sind **kostenpflichtig!**

- pro Anlieferung Sperrgut und/oder Alteisen pauschal CHF 10.00
- Grosse Mengen an Sperrgut werden nicht angenommen.

Öffnungszeiten | jeden Freitag 13⁰⁰ – 16⁰⁰ Uhr | jeden 1. Samstag vom Monat 10⁰⁰ – 12⁰⁰ Uhr

Bützberg, 10. November 2020/ph

**EINWOHNERGEMEINDE THUNSTETTEN
BAU UND BETRIEBE**

EINWOHNERGEMEINDE THUNSTETTEN

Bau und Betriebe | Flurstrasse 2, Postfach 114 4922 Bützberg | Tel 062 958 60 25 Fax 062 958 60 35 | daniel.dubach@thunstetten.ch petra.hunziker@thunstetten.ch



HÄCKSELDIENST 2021

Liebe Gartenfreunde

Der Häckseldienst wird neu organisiert. Bitte beachten Sie folgende Anpassungen.

NEU!

- Der Häckseldienst ist **kostenpflichtig. Pauschal CHF 30.00 für je 10 Minuten.**
- Anmeldung obligatorisch** ab Gemeindeforum www.thunstetten.ch (Über das Logo „Häckseldienst Anmeldung“ gelangen Sie zum Online-Formular). In Ausnahmefällen (kein Internet) wird die Anmeldung per Telefon akzeptiert.
- Anmeldungen müssen bis spätestens um 12⁰⁰ Uhr am Montag vor der Häckseltour vorliegen.
- Der Häckseldienst wird durch die Werkhofmitarbeiter durchgeführt.

Die Häckseltour-Daten entnehmen Sie dem Entsorgungskalender 2021.

Das Häckselgut muss ab 06³⁰ Uhr geordnet am Strassenrand bereitgelegt werden und darf keine Fremdmaterialien wie Steine, Wurzeln, Drähte, etc. enthalten. Häckselgut aus gewerblichem Unterhalt wird nicht verarbeitet. Das Häckselgut muss anschliessend selbst kompostiert oder im eigenen Garten als Abdeckmaterial verwendet werden.

Bützberg, 10. November 2020/ph

**EINWOHNERGEMEINDE THUNSTETTEN
BAU UND BETRIEBE**

Erteilte Baubewilligungen

Folgenden BaugesuchstellerInnen konnte eine Baubewilligung erteilt werden:

Bauherrschaft	Standort	Bauvorhaben
Xhema Avni, Rosenweg 18, 4922 Bützberg	Sonnhaldestrasse 4, 4922 Bützberg	Neubau Mehrfamilienhaus mit 4 Wohnungen
Erbo Spraytec AG, Böhlen Rätus, Industriestrasse 17, 4922 Bützberg	Industriestrasse 15, 4922 Bützberg	Rückbau Lager, Werkstatt und Einliegerwohnung Abwart (ohne UG und Decke UG)
Univent AG, Ryf Urs, Halde 95, 4922 Thunstetten	Halde 95d, 4922 Thunstetten	Umnutzung Milchviehstall in Pferdestall mit Auslaufboxen, Putz- und Sattelplatz, Sattelschränke, Futterlagerplatz und Trocknungsraum, Anschluss an ARA (Gemeinde-Kanalisation)
Piffaretti Gaston, und Gertrud, Haldenstrasse 34, 4900 Langenthal	Bernstrasse 31a, 31b, 31c, 4922 Bützberg	Aufstellen von 3 Fertiggaragen, Grundstück-Nr. 1836, Bernstrasse 31
Schneider Markus, Obergasse 20, 4922 Thunstetten	Obergasse 20, 4922 Thunstetten	Einbau 2-Zimmer-Wohnung
Maksuti Avni, Wiesenstrasse 8, 4922 Bützberg	Kirchgasse 40, 4922 Thunstetten	Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage
Markovic Automobile AG, Markovic Dalibor, Bernstrasse 71, 4922 Bützberg	Bernstrasse 71, 4922 Bützberg	Ersetzen alter und Anbringen neuer Werbeelemente
Spring Andreas und Erika, Moos 174, 4922 Thunstetten	Moos 174, 4922 Thunstetten	Erstellen eines Füll- und Waschplatzes
Ingold Baumschulen AG, Ingold Christof, Weissenried 3, 4922 Bützberg	Weissenried, Riedstige, 4922 Bützberg	Erstellen von Stellflächen für Baumschulpflanzen mit Einrichtungen zur Bewässerung auf offener Fläche inkl. der für die Bewirtschaftung erforderlichen befestigten Wege
Schmitt Andrea, Juraweg 4, 4922 Thunstetten	Juraweg 4, 4922 Thunstetten	Ersatz Elektroheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung)
Gygax Markus, Obergasse 21, 4922 Thunstetten	Obergasse 21, 4922 Thunstetten	Anbau Wintergarten unbeheizt als Zwischenklimaraum
Russo Pietro und Jacqueline, Kirchenfeldstrasse 15, 4900 Langenthal	Bernstrasse 72, 4922 Bützberg	Umnutzung bestehendes Restaurant im EG in eine 3,5-Zimmer-Wohnung und eine 2,5-Zimmer-Wohnung, Erweiterung Vordachbereich, Umnutzung Personalräume im UG in 1,5-Zimmer-Studiowohnung

Bigler Gabriele, Johanniterweg 12, 4922 Thunstetten	Johanniterweg 12, 4922 Thunstetten	Anbau Schopf für Gartengeräte
Grogg Hans-Rudolf und Annelies Rosa, Schulhausstrasse 4, 4922 Bützberg	Brunngasse 29, 4922 Bützberg	Erweiterung bzw. Anbau einer Fertiggarage
Heiniger Sabine, Bäckerstrasse 4, 4922 Bützberg	Bäckerstrasse 4, 4922 Bützberg	Terrassenüberdachung
Haas Adrian, Juraweg 5, 4922 Thunstetten	Juraweg 5, 4922 Thunstetten	Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe Luft (Aussenaufstellung)

Versteigerung Land Rover 109 V8

Das ehemalige Zugfahrzeug der Feuerwehr Thunstetten-Bützberg, der Land Rover 109 V8, wurde zwischen dem 11. und 21. September 2020 auf der Plattform von www.ricardo.ch versteigert. Ersteigert wurde das Fahrzeug von einem Sammler aus dem Kanton Basel-Land-

schaft zum Preis vom CHF 17'500.00. Die Übergabe des Land Rover fand bereits statt. Die Gemeinde Thunstetten ist glücklich, dass dieser Betrag in die Gemeindekasse zurückgeflossen ist.



Ersatz Werkleitungen Mösliweg

Aufgrund von mehreren, in der kürzeren Vergangenheit aufgetretenen Leitungsbrüchen an der Wasserversorgungsleitung im Mösliweg musste die bestehende Wasserleitung aus Guss ersetzt werden.

Durch die erforderlichen Grabarbeiten wurde auch die parallel zur Wasserleitung verlaufende Mischabwasserleitung aus Beton ersetzt. Der Strassenbelag sowie die Abschlussränder wurden auf der gesamten Breite vom Mösliweg ersetzt.

Die Arbeiten wurden durch die Firma Scheidegger AG aus Langenthal geführt und koordiniert. Für die Baumeisterarbeiten konnten wir die Firma Sutter Bauunternehmung AG aus Hellsau verpflichten. Die öffentliche Wasserleitung wurde durch die Industriellen Betriebe aus Langenthal erneuert.

Die Bauarbeiten erfolgten unter erschwerten Bedingungen. Der Mösliweg ist stark abfallend, schmal und zusätzlich eine Sackgasse. Dazu standen keine nahegelegenen Flächen für Material und Lager zur Verfügung. Der Materialplatz konnte demnach auf dem ehemaligen Bahnhofareal installiert werden. Dadurch musste die stark befahrene Bernstrasse täglich mehrmals überquert werden.

Die Zufahrt zu den anstossenden Bewohner war während der ganzen Zeit nur zu Fuss möglich. Wir danken den betroffenen Anstössern für das entgegengebrachte Verständnis.

Einwohnergemeinde Thunstetten
Bau und Betriebe



Seniorebrügg Langenthal und Umgebung

Ein Netzwerk für ältere Menschen – aber nicht nur

Eine alleinstehende Frau, nennen wir sie Margrith R., 78 Jahre alt, lebt in einem Haus mit Garten. Bisher konnte sie diesen alleine besorgen, nun braucht sie Unterstützung. Als Mitglied der Seniorebrügg Langenthal und Umgebung ruft sie im Büro des Vereins an und bittet um jemanden, der ihr zur Hand geht. Eine der jeweils zwei Frauen, die dreimal in der Woche zwei Stunden an der Gaswerkstrasse 33 das Vermittlungsbüro betreiben, sucht unter den Mitgliedern eine geeignete Person. Sie findet Karl M., 76, der in der Liste der Dienstleistenden für Gartenarbeiten eingetragen ist, und vermittelt ihn an Frau Margrith R.

Vieles läuft schon, anderes ist geplant

So etwa kann man sich die Dienstleistungen der Seniorebrügg vorstellen. Die Spesen, die Karl M. dafür zugute hat, erhält er von Margrith R. direkt. Weitere Angebote des Dienstleistungssektors sind Hausarbeiten, Haus- und Haustierbetreuung bei Abwesenheit, Administration, Unterstützung beim PC-Bedienen, Begleitung zu Terminen, Gesellschaft leisten und vieles mehr. Angedacht sind zudem niederschwellige Erstberatungen im juristischen und finanziellen Bereich sowie Lismi-, Musik- und Tanzgruppen. Neben unterschiedlichen Dienstleistungen organisiert die Seniorebrügg Wanderungen, Vorträge, Reisen, Firmenbesuche, Jass- und Spielnachmittage. Mit Bowling, Pétanque und Velotouren sind die Mitglieder sportlich unterwegs.

Verein mit über 650 Mitgliedern

Die Seniorebrügg ist ein politisch und konfessionell neutraler Verein mit über 600 Mitgliedern im Alter ab 60 Jahren. Seine Hauptzielgruppe sind zwar die Seniorinnen und Senioren, der ehrenamtlich tätige Vorstand ist jedoch immer wieder offen für Vorhaben mit Kindern und Jugendlichen, wie zum Beispiel Jassen in den Schulen. Dank eines grosszügigen Legats ist es der Seniorebrügg zudem möglich, Projekte anzustossen. So konnten vor anderthalb Jahren beim SRO in Langenthal Outdoor-Fitnessgeräte aufgestellt werden.

Unterstützt wird die Seniorebrügg von der Stadt Langenthal, der Pro Senectute sowie diversen Sponsoren und Gemeinden wie zum Beispiel Thunstetten. «Genau solche Engagements wie die Seniorebrügg sind ein positives Beispiel der Sorgenden Gemeinschaften und sehr wichtig», betont Gemeinderat Stephan Häring als Vorsteher der Sozialkommission.

Text: Irmgard Bayard

Seniorebrügg Langenthal und Umgebung
Gaswerkstrasse 33, 4900 Langenthal
Telefon 062 923 41 92
www.seniorebruegg.ch
seniorebruegg@bluewin.ch
Erreichbar Montag, Mittwoch und Freitag,
jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr

Unten: Pia Weber (links) und Verena Ruf gehören zum Team der Vermittlungsstelle. Ganz unten: Die Jass- und Spielgruppe erfreut sich grosser Beliebtheit.



Musik befreit, Musik macht glücklich



Wie schön diese Sätze. Wie unglaublich toll, wenn das eigene Musizieren fließt, stürmt und zu einem wichtigen Teil des eigenen persönlichen Ausdrucks wird. Musikerinnen, Musiker sind nicht bessere Menschen. Sie können mit dem Taktstock oder mit dem Bogen auch grausam umgehen. Aber sie haben einen Teil ihres Menschseins im ständigen Fokus, in ständiger Auseinandersetzung: die eigene Seele, die eigenen Schwingungen des Gemüts, die eigene Verfassung schlicht und einfach.

Man sagt ja auch, Musiker seien eher sensible Persönlichkeiten, empfindlich, etwas speziell gar. Wie wunderbar: nicht in Panik zu bringen durch kleine Veränderungen der Umwelt, auf vieles gefasst, sich selber kennend und die eigene Wirkung einschätzend.

Was für Menschen wollen wir denn eigentlich? Solche, die sich ständig von medialen Wellen-

bewegungen aus der Bahn werfen lassen? Oder solche, die eine ganze wunderbare und individuelle oder geteilte Kultur im Rücken haben und ruhig vorwärts gehen?

Sie können Ihrem Kind und sich selber einen Riesengefallen machen, wenn Sie ihm den Zugang zu dieser Welt ermöglichen. Nicht alles bleibt haften, Misserfolge sind einprogrammiert. Aber es lohnt sich.

Rainer Walker, Schulleiter Oberaargauische Musikschule Langenthal

Oberaargauische Musikschule Langenthal
Turnhallenstrasse 8
4900 Langenthal
Telefon: 062 922 69 07
www.musikschule-langenthal.ch

Eindrücke und Elternkommentare zu Schule im Wald

«Solche Waldlektionen hätte ich während meiner Schulzeit auch gerne gehabt.» Mutter von einer 2. Klässlerin.



«Die Waldlektionen sind für unsere Kinder eine willkommene Bereicherung in ihrer schulischen Förderung.» Mutter von 1. Klässlerin und 2. Klässler.



«Die Waldlektionen bieten den Kindern einen Einblick in die Lerninhalte aus einer ganz neuen Perspektive.» Mutter von einer 1. Klässlerin

«Die Waldlektionen sind eine wertvolle Bereicherung zum normalen Schulalltag, weil die Kinder mit allen Sinnen lernen.» Mutter von zwei 1. Klässlerinnen und einem 2. Klässler.



Schule funktioniert auch ohne Klassenzimmer prima



Guter Unterricht funktioniert längst nicht nur im Klassenzimmer. Dies erfahren viele Kinder der VSTB während Waldlektionen. Die Lehrpersonen sind überzeugt, dass das Lernen in und mit der Natur viele Vorteile mit sich bringt.

Die 1./2. Klasse des Schulhauses Thunstetten tauschte vor den Herbstferien für drei Tage ihre vier Wände gegen die Weite des Waldes ein. «Diese Zeit im Wald war super», sagt Chantal Dürrenmatt, die Klassenlehrerin. «Gerade mit so einer grossen Klasse, wie ich sie in diesem Jahr habe, ist es super, für einmal so viel Platz zu haben. Und alle bekommen genügend Bewegung.» Manchmal sei es eine Herausforderung gewesen, die Gruppe beieinander zu halten und der organisatorische Aufwand habe ihr am Anfang schon etwas Kopfzerbrechen bereitet. Doch die schönen Dinge hätten ganz klar überwogen. Im Wald würden enorm viele Dinge geschult: Gleichgewichtssinn, Kraft und Ausdauer, aber auch Selbstständigkeit und Rücksichtnahme auf andere. Die Kinder seien zwar immer noch dieselben wie im Klassenzimmer, und diejenigen, die drinnen rasch abgelenkt seien, seien dies auch im Wald. «Positiv überrascht haben mich die eher stillen, scheuen Kinder: Diese waren draussen zum Teil viel lauter und dadurch auch spürbarer.» Am Ende von dieser Waldzeit hätten die ganze Klasse und auch sie selbst das Gefühl gehabt, so richtig viel miteinander erlebt zu haben. «Und das macht nicht nur mich, sondern auch die Kinder sehr zufrieden.»

Jeden Tag zwei Lektionen im Wald

Zufriedene Kinder, davon weiss auch Karin Iseli zu berichten. Seit Sommer 2019 geht sie jeden Dienstagmorgen mit ihren 1./2.-Klässlern für rund zwei Lektionen in den Wald bei der Bürgerhütte. «Wir gehen nach draussen, um mit Naturmaterialien je eine Lektion Mathematik und Deutsch zu machen – und zwar bei jedem Wetter ausser Sturm oder Schneedruck. Egal, ob es darum geht Anlaute zu finden, das Zahlensystem zu verinnerlichen, Theater zu spielen

oder die ersten Schritte im Bereich Malrechnen zu machen: Im Wald geht dies alles einfacher und natürlicher vonstatten als im Schulzimmer.» Das Begreifen von Sachverhalten sei im Wald kein künstliches Konstrukt, sondern das Normalste der Welt. Da müssten nicht mühselig irgendwelches Material herangeschafft oder Bilder ausgedruckt werden, es sei alles da, was man zum erfolgreichen Lernen brauche. Karin Iseli staunt immer wieder, wie Kinder in einer Waldlektion plötzlich ein «Aha-Erlebnis» haben und diese neue Erkenntnis dann auch im Klassenzimmer anwenden können. Zu Beginn der wöchentlichen Waldlektionen hatte sie etwas Bedenken, am Ende eines Schuljahrs mit den Lehrmitteln nicht fertig zu sein, weil ja Lektionen im Schulzimmer fehlen. Diese Befürchtung sei aber völlig unbegründet gewesen.

«Neben dem fachlichen soll auch der soziale Aspekt im Wald nicht zu kurz kommen. Nicht nur unter den Kindern, sondern auch zwischen den Kindern und mir. Beim Spaziergang zum Waldplatz und zurück, beim Znüni oder einfach so zwischendurch hat man viel Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen.» Es sei erstaunlich, wie stark die Waldlektionen die Klasse zu einer Gruppe formten und so das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt werde. Der Wald ist laut Karin Iseli aber auch sonst bestens geeignet, um überfachliches Lernen zu fördern – etwa das Zusammenarbeiten in Gruppen. Durch ein kreatives, respektvolles Miteinander entstünden in den Freispielsequenzen immer wieder die erstaunlichsten Kunstwerke. Und: «Im Wald sind ganz oft Kinder, die in der Schule eher Schwierigkeiten haben, diejenigen, die eine Gruppe oder Lernsequenz anführen. Das tut dem Selbstvertrauen so sehr gut.»

Gefahren ernst nehmen, aber nicht überbewerten

Schulleiter Christoph Gnägi steht voll und ganz hinter dieser Art von ausserschulischem Lernen. «Konstruktivismus ist ein wichtiges Schlagwort im aktuellen Lehrplan, entdecken des Lernen zu ermöglichen ist zentral. Und wo kann man dieser Art von Lernen besser gerecht

werden als in der freien Natur?» Der Wald sei ein wichtiger Lebensraum des Menschen. Es sei deshalb wichtig und richtig, diesen den Kindern als Umgebung, in der man sich wohlfühlen kann, nahe zu bringen. Auf die Frage, ob diese Art von Unterricht nicht zu viele Gefahren für die Kinder berge, antwortet er: «Gefahren lauern überall, sie sind ein Teil unseres Lebens. Mit ihnen umzugehen, muss man lernen.» Alles auf die leichte Schulter zu nehmen sei aber fehl am Platz. Es brauche gewisse Vorsichtsmassnahmen. «Es ist für mich als Schulleiter schön und wichtig, dass es an meiner Schule Lehrpersonen gibt, die trotz dem zusätzlichen Aufwand solche ausserschulischen Lernorte aufsuchen – das ist eine Bereicherung für die ganze Schule.»

Diese Worte dürften auch Cordula Ackermann freuen. Die Kindergärtnerin geht mit ihren Kindergartenkindern seit vielen Jahren jede Woche einen Vormittag in den Wald. Dort wird gespielt, geklettert und gebrätelt. «Wer eine Wurst bräteln will, muss eine gewisse Anzahl an Stecken bringen, um Feuer zu machen», sagt sie und schmunzelt. Angewandte Mathematik könne man dem sagen. Sie ist überzeugt, dass dieser Morgen im Wald die Kinder gesamtheitlich fördere. Es sei manchmal erschreckend zu sehen, wie wenig einzelne Kinder es sich zu Beginn der Kindergartenzeit gewohnt seien, sich in der freien Natur oder überhaupt zu bewegen. «Und am Ende der Kindergartenzeit kann jedes Kind ohne Probleme einen Hang hochklettern oder runterrennen. Schon alleine deshalb lohnt sich der ganze Aufwand.»



TCM Oberaargau Traditionelle Chinesische Medizin

Wir sind ganz in Ihrer Nähe – seit 2010



Seit 10 Jahren im Oberaargau zu Hause

«Seit der Gründung von TCM Oberaargau im Jahre 2010, haben uns sehr viele Patientinnen und Patienten und ein grosser Teil der ansässigen Hausärzte und Spezialisten ihr Vertrauen geschenkt. Dafür bedanke ich mich herzlich. Wir verstehen uns als Ergänzung zur Schulmedizin und dürfen uns über eine sehr geschätzte Zusammenarbeit freuen. - Den rund 30 Mitarbeitenden danke ich ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten. Seit 10 Jahren sind wir im Oberaargau erfolgreich tätig und freuen uns, weiterhin für Sie und die Region da zu sein.»

Wuling Fang, Ökonomin und Geschäftsleiterin von TCM Oberaargau (Bild: ganz rechts)

Stimmen zu TCM Oberaargau

«Bereits nach drei Behandlungen konnte ich die Medikamente stark reduzieren, jetzt nehme ich sie nur noch bei Bedarf. Ich bin seeehr zufrieden. Auch die Ruhe und Fürsorge taten mir gut, Therapeut und Assistentin haben sich viel Zeit für mich genommen – das isch s'Zähni gsi!» *Anna (64), Schulter-, Kopf- und Rückenschmerzen*

«Manchmal ist es zwar chli längwilig, so still liegen zu müssen. Aber es hilft und darüber

bin ich sehr froh!»

«Während Monaten litt ich unter schweren Schlafstörungen und Depression, was auch mit Medikamenten nicht besser wurde. Bei Ihnen wurde meine Situation erkannt und mein ganzes System harmonisiert, ich bin ruhiger und gelassener geworden. Ich brauche keine Medikamente mehr – auch nicht für die Rückenschmerzen – und kann mich erholen,

Luca (12), Migräne

weil ich wieder viel besser schlafe.»

Matthias (52), Schlafstörungen und Depression

«Wegen Allergien lief die Nase entweder oder war verstopft. Meine Erfahrungen mit TCM sind sehr gut! Toll ist, dass die Behandlungen allgemein wirken. Deshalb suche ich die Praxis nun alle sechs Wochen auf – auch um das Immunsystem zu unterstützen.»

Esther (46), Allergien (Hausstaub, Milben, Katzenhaare)

Herzogenbuchsee 062 955 52 70
PanoramaPark, SRO AG
Stelliweg 24

Langenthal 062 916 46 60
Spital Personalhaus, SRO AG
Untersteckholzstrasse 19

Huttwil 062 959 62 44
Gesundheitszentrum Huttwil, SRO AG
Spitalstrasse 51

Niederbipp 032 633 72 01
Gesundheitszentrum Jura Süd, SRO AG
Anternstrasse 22

Zentrale 062 922 91 87
Sprechstunde
MO-FR 08.00 – 12.00 / 14.00 – 18.00 Uhr
Krankenkassen anerkannt

www.tcmoberaargau.ch

Parties, Schulklassenbesuche, Angebot für 4.-6. Klasse



Trägerverein offene
Kinder- und Jugendarbeit
Oberaargau

Die offene Jugendarbeit von ToKJO in Thunstetten-Bützberg stellt die aktuellen Aktivitäten vor:

Seit August 2020 ist Alexander Hanisch verantwortlich für die offene Jugendarbeit von ToKJO in Thunstetten-Bützberg. Die Eröffnungsparty im September war ein Erfolg. 36 Jugendliche nutzten das Gratisangebot mit freien Getränken und einer Toaststation. Am DJ-Pult legten Jugendliche Musik auf. Auf den Sofas wurde gechillt und miteinander gequatscht. Es wurde Billard, Flipper und Töggeli gespielt. «Eine echt coole Party», so das Feedback einiger Jugendlicher.

Nach der Bewerbung in den Schulklassen wird der Jugendtreff nun regelmässig zu den Öffnungszeiten am Mittwochnachmittag und Freitagabend von den 7.-9.-Klässler*innen besucht. Auf eine weitere Party am 31. Oktober. Da beide Partys erst nach Redaktionsschluss stattfanden, kann an dieser Stelle kein Eindruck davon geschildert werden.

Coronabedingt mussten das Schneesportlager für Februar 2021 sowie das Seifenkistenrennen für Mai 2021 leider abgesagt werden.

Neu: Angebot für 4. bis 6. Klasse

Auch in den Herbstferien blieb der Jugendtreff offen, was die Jugendlichen sehr schätzten. Während der Ferien tauchten einige Schüler*innen der 4.-6. Klassen auf und wollten unbedingt auch in den Treff. Da dieser erst für Jugendliche ab der 7. Klasse offensteht, durften die jüngeren Gäste nur kurz hinein, um «Treffluft» zu schnuppern.

Aufgrund dieser Nachfrage entschied die Kinderanimation von ToKJO, den Jugendtreff auch für Schüler*innen der 4.-6. Klassen zur Verfügung zu stellen. Das Projekt wird von 6. November bis 18. Dezember jeweils freitags von 14 bis 17 Uhr stattfinden. Es ist als Pilot- und Versuchsprojekt gedacht. Sollte es auf grosses Interesse stossen, wird es möglicherweise bis zu den Frühlingsferien verlängert.

Um dieses neue Angebot allen Kindern und Jugendlichen der 4.-6. Klassen der VSTB zugänglich zu machen, fand Ende Oktober ein Besuch dieser Schulklassen im Jugendtreff statt. Alexander Hanisch stellte dabei die Arbeit von

ToKJO und den Jugendtreff kurz vor, danach konnten die Schüler*innen den Jugendtreff kennenlernen und die Spielangebote ausprobieren.

Neues ToKJO Gesicht in der Gemeinde

Den neuen Mann für die Anliegen der Jugendlichen in der Gemeinde hat ToKJO in der Grossstadt gefunden. Sogar direkt in der österreichischen Hauptstadt. Alexander Hanisch kommt ursprünglich aus Wien und wanderte quasi zum Stellenantritt bei ToKJO in die Region ein. Aus Österreich bringt er viel Wissen, viele Ideen und einen komischen Akzent mit.

Nachdem Jasmin Perren bei ToKJO intern wechselte und Janika Müller eine berufliche Veränderung suchte, setzt man bei ToKJO nun auf Erfahrung. Mit Alexander Hanisch übernahm im August 2020 ein 46-jähriger «Neueinsteiger» das Zepter für die Angebote in Thunstetten und Bützberg. Ein Neuling ist Alexander nur in der offenen Jugendarbeit, er bringt viel Wissen und Berufserfahrung aus Wien mit in den Oberaargau. Seit zehn Jahren sammelte er berufliche Erfahrung in der Beratung von Kindern, Jugendlichen, Lehrpersonen und Eltern im Schulkontext.

Er ist zu den Schulzeiten jeweils am Mittwoch von 13–17 Uhr und am Freitag von 18–22 Uhr (für Jugendliche ab der 7. Schulstufe) im Jugendtreff YouthPoint in Bützberg anwesend. Auch im öffentlichen Raum ist er für die Jugendlichen präsent und steht für Anliegen aller Art zur Verfügung.

Öffnungszeiten ToKJO Jugendtreff:

Mittwoch von 13 bis 16 Uhr und Freitag von 18 bis 22 Uhr für Jugendliche ab der 7. Schulstufe – von 6.11.–18.12. am Freitag von 14 bis 17 Uhr für Schüler*innen der 4.–6. Klassen

Für Fragen, Wünsche und Anliegen:
alexander.hanisch@tokjo.ch

PS: Der beliebte Jugendtreff YouthPoint wird nach den Sommerferien wieder geöffnet sein. Projekte werden gemeinsam mit den Zielgruppen realisiert und entsprechend den geltenden Schutzkonzepten umgesetzt.

Seit 1952 gibt es den Winterhilfe-Birnel



In jener Zeit, ich erinnere mich, waren Hochstammobstgärten selbstverständlich. Sie prägten die Landschaft. Steinkauz, Gartenrotschwanz und Wiedehopf lebten vor unserer Haustür. Und es gab viele kinderreiche Familien und Bedürftige, die den köstlichen Birnel schätzten, den sie verbilligt bei der Gemeinde beziehen konnten.

Und wie sieht heute unsere Landschaft aus? Wo ist die Artenvielfalt geblieben?

Deshalb setzt sich der Vogelschutz Aarwangen tatkräftig und mit viel Herzblut dafür ein, dass es im Vereinsgebiet kleine Oasen gibt, wo heimische Vielfalt sich entfalten darf: zum Beispiel der Naturgarten beim Vereinshaus, Hostet und Hecke beim Schloss, das Naturschutzgebiet Höchbachweiher, Heckenpflege, Segler und Schwalben fördern, Neophyten jäten, beraten, informieren usw. Denn in unseren Gärten läge viel Potenzial, die Biodiversität zu steigern. Herzlichen Dank allen, die es bereits tun. Mit dem Verkauf von Winterhilfe-Birnel tragen wir dazu bei, die letzten Feldobstbäume zu erhalten und mit ihnen Insekten und Vögel, die auf diesen Lebensraum angewiesen sind.



Foto: Beat Stöckli

Auch heute noch ist Birnel gut für die gesunde Küche. Und dank der Winterhilfe dürfen heute noch in Not geratene Menschen wieder aufatmen.

Die Schweizer Mostbirnen von Feldobstbäumen sind ungespritzt und unbehandelt. Der mineralstoffreiche Birnendicksaft enthält Natrium, Kalium, Magnesium, Calcium, Mangan und auf 1 kg Saft 500 g hochwertigen Fruchtzucker. Weitere Infos zu Winterhilfe und Birnel: www.winterhilfe.ch

Weitere Infos zum Vogelschutz Aarwangen: www.vogelschutzaarwangen.ch

Den Winterhilfe-Birnel können Sie beziehen bei: Elsbeth Amstutz Tel. 062 922 27 48

Ferienpass sucht Nachfolge für den Vereinsvorstand!

Viele Jahre organisierten wir in einem sechsköpfigen Vorstandsteam alljährlich den Ferienpass Thunstetten Bützberg. Mit viel Herzblut und Tatendrang stellten wir ein vielfältiges Programm zusammen und verbrachten jedes Jahr eine tolle Woche in den Frühlingsferien. Unsere eigenen Kinder werden älter. Mit dieser Veränderung möchten auch wir uns anderen Themen widmen.

Wir wissen alle wie hart die Corona-Pandemie viele Veranstalter getroffen hat. Es war auch schwer für uns, alles bereits auf die Beine Gestellte kurzfristig wieder absagen zu müssen.

Wegen der Ungewissheit, wie es nächstes Jahr aussieht, haben wir entschlossen, die Ferienpasswoche im Schuljahr 2020/21 nicht mehr zu organisieren.

Bitte melden Sie sich bei Interesse, den Ferienpass zu übernehmen. Es würde uns freuen, unser Angebot in tatkräftigen, weiterführenden Händen zu wissen.

Unsere Präsidentin, Fabienne Ingold, gibt Ihnen gerne Auskunft: fabienne.ingold@gmx.ch

Vielen Dank.

Mir chöme zu öich – auch in Zukunft



JUGENDMUSIK
Bützberg
Bannwil

Wer ist es nicht alles leid. Täglich all die Corona-News in den Medien zu hören und zu lesen. Klar beschäftigt das. Das beschäftigt ganze Regierungen, Spitäler, aber auch einzelne Menschen und auch unseren Verein.

Nachdem wir im Frühling sogar den Probebetrieb einstellen mussten, sind es momentan einfach die ganzen Anlässe, welche abgesagt oder verschoben werden. Ja, sogar das eidgenössische Musikfest wurde frühzeitig abgesagt. Auch wir mussten bereits Anlässe absagen. Ganz aktuell ist die Absage unseres Jahreskonzertes. Nach langem Hin und Her und nach Prüfung diverser Möglichkeiten kamen wir zum Schluss, dass es momentan sicherlich besser ist, nicht in geschlossenen Räumen vor so viel Publikum zu spielen. Ganz nach dem Motto «Sicherheit zuerst».

Ebenfalls abgesagt wurde dieses Jahr das «Konzert bei Kaffee und Kuchen», oder auch «Jubilarenständli» genannt. Doch wurde das tatsächlich abgesagt? Wir dachten uns, das geht doch nicht. Wir können doch nicht immer alles absagen. Dafür macht uns das Musizieren viel zu viel Spass. Also sammelten wir Ideen und stellten ein coronakonformes Konzept auf die Beine, wo wir uns als Musik wieder mal bei der Bevölkerung zeigen und bedanken konnten. Wir starteten also am Sonntag, 06.09.2020, am Morgen im Alters- und Pflegeheim LebensART in Aarwangen. Wir durften dort draussen im Garten unser Bestes geben. Die Leute kamen teilweise auch nach draussen oder hörten bei offenen Türen und Fenstern unserem Können zu. Es war ein gelungener Anlass. Wenn auch kürzer als andere Jahre, durften wir doch den Heimbewohnern ein Lächeln auf die Lippen zaubern. Nach dem Auftritt genossen wir den Apéro. Anschliessend ging es Schlag auf Schlag. Unser Ziel war es ja, an diesem Tag unter dem Motto «Mir chöme zu öich» nicht ein grosses Konzert in einer Halle, sondern mehrere kleine

Auftritte draussen und bei der Bevölkerung zu veranstalten. Der nächste Auftritt war geplant vor dem Dorfbeizli in Bützberg. Danach folgte der Innenhof hinter dem Kirchgemeindehaus, gefolgt vom Dorflädeli in Thunstetten. In Thunstetten ging es gleich weiter an die Eschenstrasse und zu guter Letzt zum Restaurant Forst. Wir wurden an allen Orten bereits von wartenden Gästen empfangen. Teilweise verleitete uns der Applaus auch dazu, noch das eine oder andere Stück mehr zu spielen. Dabei hatten wir uns klar vorgenommen, aufgrund der vielen Auftritte uns genau an die vorgegebenen Stücke zu halten. Denn so viele Auftritte sind happig und benötigen viel Energie. Da kamen uns auch die verschiedenen Apéros entgegen, welche wir bei den Auftritten gespendet bekamen. Das war jedoch nicht alles, was wir bekamen. Wir bedanken uns hier herzlichst bei all unseren Spendern. Sei es in materieller Form als Geld oder eben auch mit einem Lächeln. Gerade die Anwesenheiten von so vielen Zuhörerinnen und Zuhörern bestätigten uns, dass wir mit diesen Ständli den Punkt getroffen haben. Wir konnten euch so etwas zurückgeben für all das, was wir von euch bekommen.

Und gerade in der jetzigen Zeit ist es wichtig, dass wir euch haben. Corona führt nämlich auch bei uns dazu, dass wir vor allem eines haben – Ausgaben. Wollen wir der Musik treu bleiben, haben wir Ausgaben für Instrumentenrevisionen, für die Miete von Probelokalen, Löhne etc. Aber wenn wir alles absagen müssen, fehlen uns die Einnahmen.

Herzlichen Dank und auf bald – Ihre Musikgesellschaft Bützberg

www.mgbuetzberg.ch
www.facebook.com/MGBuetzberg
 Instagram [mgbuetzberg](https://www.instagram.com/mgbuetzberg)
 Instagram [jugendmusikbueba](https://www.instagram.com/jugendmusikbueba)



Naturnoh und lebändig – üse Oberaargou

Warum es am schönsten und erholsamsten ist, die Ferien und Freizeit in der eigenen Region zu verbringen? Kein lästiges Kofferpacken, kein Stau am Gotthard, keine Wartezeiten am Flughafen oder kein Gerangel um den Sitzplatz im Zug.

Speziell in den vergangenen Monaten schweiften wir weniger in die Ferne und genossen die freie Zeit in der schönen Schweiz und in unserer vielfältigen Heimat – dem Oberaargau. Für die Gestaltung der Familien- und Freundschaftszeit liessen Sie sich vielleicht auf myoberaargau.com inspirieren? Falls nicht: Ein Besuch lohnt sich! Auf dieser – seit Juni 2020 – neuen Webseite finden Sie zahlreiche Freizeit- und Gastronomieangebote unserer Region.

Auf Wanderschaft und Erkundungstour

Der Oberaargau bietet eine Kulturlandschaft mit eigenem Gesicht und bezeichnender Ausstrahlung. Zu Fuss unterwegs, entdecken Sie auch die kleinen Schönheiten. Ob dem Wasser entlang oder in die Höhe, ob eine Strecken- oder Rundwanderung. Die 900 Kilometer langen, gut ausgeschilderten Wanderwege bieten ein unbeschwertes Wandererlebnis.

Die verschiedenen Erlebniswege bringen Abwechslung in Ihre Wanderung. Kommen Sie in Wangen a. A. dem Duft auf die Spur. Eine Fussmassage verspricht der Barfussweg in Wiedlisbach, diverse Geschichten und Sagen erfahren Sie auf Wegen in der ganzen Region und ein spielerisches und lehrreiches Abenteuer bietet der Erlebnisweg in Roggwil.

Eine kleine Kultur- und Wanderreise erwartet Sie beim Kombiangebot «alles in allem: Cuno Amiet, Bruno Hesse und Lina Bögli». Ein Wandervergnügen, gepaart mit Kunst, Kultur, Frauengeschichte und Kulinarik.

Für Familien bietet sich der CityTrail in Klein-Venedig oder der VeloTrail mit «Törty» an. Beim Spaziergang durch Langenthal lernen Sie die Stadt von einer rätselhaften Seite kennen. Suchen, finden und rätseln. Eine digitale Schnitzeljagd für Familien, Gruppen und für alle, welche Langenthal (besser) kennen lernen wollen. Wer hingegen lieber mit dem

Velo unterwegs ist, macht sich auf die Spuren von «Törty», dem kleinen Ausreisser. Auch er liebt Velofahren und gibt Ihnen auf seiner Tour (Wangen a. A. – Attiswil – Wiedlisbach – Oberbipp – Wangen a. A.) sein geschichtliches und aktuelles Wissen über die Gemeinden gerne weiter. Für eine Stärkung zwischendurch laden die verschiedenen Restaurants und Cafés entlang der Routen ein. Am Ende der beiden Trails erwartet die erfolgreichen Spürnasen ein kleiner Schatz.

Ein Schuss Action und Abenteuer

Schlechtes Wetter gibt es bekanntlich nicht. Dennoch schätzen viele Menschen bei regnerischem Himmel eine Aktivität, welche im Trockenen stattfindet.

In Rohrbach befindet sich die grösste Spiel- und Erlebniswelt der Schweiz auf über 6000 m² 30 Attraktionen bieten unvergesslichen Spass und viel Action. Das Adrenalin steigt beim Free-Jump, Ninja Parcours, Dodgeball, Donutslide und vielem mehr. Auch die Eltern gehen zufrieden nach Hause. In «Daddys Fun Area» warten Games, ein begehrter Kühlschrank und eine Lounge. In der «Mami's Relax Lounge» geniessen Sie ruhige Momente im Massagesessel.

Auch der Herbst verspricht wunderschöne Sonnentage, welche gerne in der Natur verbracht werden. Mit dem etwas ungewöhnlichen Verkehrsmittel beginnt die Fahrt auf der Ahornalp. Während 70 Minuten dösen Sie durch Wälder, über Wiesen und über Stock und Stein bis nach Huttwil. Ob gemütlich oder rasant. Die Trottiabfahrt von der Ahornalp ist auf jeden Fall spassig. Für die Pause bieten sich die Brätlistellen an.

Mystische Natur und weite Aussichten

Märchenhafte Momente erleben Sie am Mutzbachfall, dem einzigen Wasserfall im Oberaargau. Der Spaziergang durch das Mutzbachtäli verläuft auf einem romantischen Weg und ist für Familien und Senioren ein erholsamer Ausflug.

Auch die verschiedenen idyllischen Weiher – Steinbach- und Trübelbachweiher, um nur zwei zu nennen – laden zum Spazieren und Grillieren ein.

Achtsamkeit erfordert eine Wanderung durch das Smaragdgebiet. Dies ist die Heimat von seltenen und bedrohten Pflanzen und Tieren. Ehemals häufige und nun selten gewordene oder ganz verlorene Landschaftselemente wurden hier neu geschaffen oder wieder aufgewertet.

Bestaunen Sie schon einmal die Weitsicht vom höchsten Punkt im Oberaargau? Auf dem Gipfel des Hällchöpfli auf 1230 m ü. M. liegt Ihnen das Mittelland und das Alpenpanorama zu Füssen. Rund um das Hällchöpfli im Bipper Jura geniessen Sie ein Wanderparadies. Eine atemberaubende Aussicht bieten Ihnen aber auch die Ahornalp und die Hochwacht.

Nach einem Tag auf Wanderschaft in der Natur oder einem Indoor-Abenteuer laden die Restaurants zum Verweilen und Ausklingen ein. Ob gutbürgerliche oder exquisite Küche, die Gastronomiebetriebe garantieren für einen unvergesslichen Tagesabschluss.

Der Oberaargau hat vieles zu bieten – geniessen Sie die Zeit in Ihrer Region. Ob ein Familienausflug oder ein Trip mit Freunden; auf myoberaargau.com sowie auf den Social-Media-Kanälen finden Sie passende Angebote. Wir wünschen Ihnen viel Spass und schöne Erlebnisse.

Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Ideenfindung Ihres nächsten Teamevents oder Seniorenausflugs. Kontaktieren Sie uns via Tel. 062 923 60 30 oder tourismus@oberaargau.ch.



Pro Infirmis stellt sich vor

Als IV-Bezüger/in wünschen Sie sich mehr Tagesstruktur. Jedoch was? Wo? Wie hoch darf das Einkommen sein? Sie möchten trotz Behinderung selbständig wohnen. Wie könnte das funktionieren? Die Kosten für ein benötigtes Hilfsmittel sind durch die IV nicht gedeckt – und jetzt? Ihr Kind mit Behinderung wird volljährig. Wie geht es weiter? Was ist zu beachten?

Solche und zahllose weitere Fragen haben Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen in ihrem Lebensalltag. Unsere Sozialarbeiterinnen kennen die Antworten und können weiterhelfen. Wir beraten, begleiten und unterstützen Menschen mit Behinderung (von Geburt bis AHV-Alter), ihre Angehörigen sowie Fachpersonen. Wir sind die grösste Fachorganisation für Menschen mit Behinderung in der Schweiz. Pro Infirmis feiert 2020 ihr 100-jähriges Bestehen! Pro Infirmis ist politisch unabhängig und kon-

fessionell neutral. Die Organisation finanziert ihre Arbeit mit Beiträgen der öffentlichen Hand (Leistungsverträge) sowie mit Spenden und Legaten.

Unsere Dienstleistungen: Sozialberatung, Assistenzberatung, Begleitetes Wohnen, finanzielle Direkthilfe, Fachberatung. Die Beratungen sind kostenlos, freiwillig und vertraulich. Sie finden nach Vereinbarung auf der Beratungsstelle statt.

Pro Infirmis, Beratungsstelle Emmental-Oberaargau, Poststrasse 10, 3401 Burgdorf
Tel.: 058 775 14 55, bula@proinfirmis.ch, www.proinfirmis.ch
Öffnungszeiten:
Mo-Do: 08.30–12.00 / 14.00–16.30
FR: 08.30–12.00 / 14.00–16.00
Beratungen in den Aussenstellen in Langenthal und Langnau sind nach Absprache möglich.

siegrist
Ingenieur- und Planungsbüro AG

STRASSENBAU TIEFBAU BAHNBAU
WASSERBAU TRAGKONSTRUKTION BAUHERRENUNTERSTÜTZUNG

c+s ingenieure ag
Kälcholenstrasse 20
3415 Heide b.B.
Tel. 034 460 26 26
info@cimg.ch
www.cimg.ch

Wynigenstrasse 2
3400 Burgdorf
Tel. 034 420 25 25
info@cimg.ch
www.cimg.ch

Obendorferstrasse 41
4950 Huttwil
Tel. 062 962 33 26
info@cimg.ch
www.cimg.ch

Weidackerstrasse 1
4900 Langenthal
062 923 17 27
info@siegri-ang.ch
www.siegri-ang.ch

DDC
DIGITAL DRUCKCENTER

αμσς@L€πδ
anders

Digital Druckcenter Langenthal AG | Telefon 062 916 20 50
Bahnhofstrasse 8 | info@digital-druck.ch
4901 Langenthal | www.digital-druck.ch

RE/MAX

Sie gedenken Ihr Haus zu verkaufen?
Nachfrage besteht.
Kunden suchen bei mir
Ein- und Mehrfamilienhäuser, ältere Häuser oder auch Baulandparzellen.

Profitieren Sie von meiner langjährigen Erfahrung und lokalen Präsenz. Als "Brügg" Leser offeriere ich Ihnen eine **kostenlose Marktwertermittlung** Ihrer Liegenschaft. Persönlich und moderne Technik sind keine Gegensätze. Rufen Sie mich jetzt an!

Walter Minder
Farbgasse 22
4900 Langenthal
062 923 44 88
078 897 04 38

Aus gross wird klein

Dienstag, 15. Dezember 2020, 19.30 Uhr in der Kirche Thunstetten: «Das kleine Weihnachtsoratorium nach dem grossen Johann Sebastian Bach».

Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium ist grosser Stoff für Chöre und Instrumentalisten. Nun, da die Chöre pausieren, wollen wir Teile des Werks trotzdem zum Klingen bringen, in neuer Form, in originellem und dennoch vertrautem Kleid.

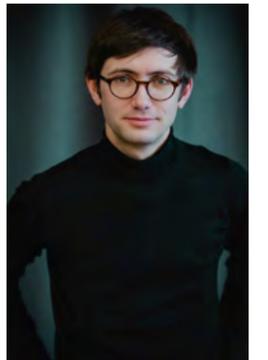
Das Grenzklang-Ensemble hat sich etwas einfallen lassen und den jungen Berner Komponisten, Chorleiter und Sänger Moritz Achermann beauftragt, das grosse Werk – ursprünglich für Chor, vier Solist*innen und grossem Barockorchester – auf Ausführende zu reduzieren. So dass es aufführbar wird, mit Abstand, auch zu Corona-Zeiten. Statt eines Chors singen Sopran und Tenor. Statt einer Streicherbesetzung spielt ein Akkordeon. Kontrabass und Orgel bilden mit dem Cello die Continuogruppe. Die verschiedenen Bläsesätze werden auf Querflöte und Blockflöte und Oboe verteilt. Ein Miniaturformat und doch nicht weit weg vom Original. Und durchaus historisch vertretbar – musste sich doch auch der grosse Meister Johann Sebastian Bach oftmals nach der Decke strecken und Besetzungen variieren, umschreiben, umplanen.

Die opulenten Besetzungen von Monsterchören und Grossorchestern dienen oft nicht der Durchhörbarkeit. Bei guter Besetzung ist so ein Miniaturformat eine echte Chance, Bach neu zu hören. Der junge Komponist Moritz Achermann schreibt dafür eine Fassung, die eine neue Perle in der Reihe der Bach-Interpretationen darstellen wird.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf unserer Webseite. Eine Anmeldung, entweder per Mail an grenzklang@gmx.ch oder über unsere Webseite, wird dringend empfohlen.

Grenzklang-Ensemble:
Sopran - Carmela Konrad
Tenor - Moritz Achermann
Blockflöten/Oboe - Sabina Weyermann
Flöte - Nadja Camichel
Akkordeon - Jürg Luchsinger
Cello - Bernhard Maurer
Kontrabass - Dina Kehl
Orgel - Rainer Walker

Eintritt 30.-
www.grenzklang.ch



Carmela Konrad (Sopran) und Moritz Achermann (Tenor, Komposition, Arrangement) führen zusammen mit dem Grenzklang-Ensemble «Das kleine Weihnachtsoratorium» in der Kirche Thunstetten auf.

Röchlisberger
heizung sanitär solar

bernstrasse 60 . 4922 bützberg . 062 958 50 70 . www.roethlisberger-haustechnik.ch

Schulaufsatz aus dem Archiv von Heini Müller

THUNSTETTEN WIRD FESTUNG.

Seit einigen Tagen ist in Thunstetten immer viel Betrieb. Die Militär bauen Stellungen und Festungen. Am Morgen kommen sie mit Auto, Töff und Velo; dann wird gearbeitet. Aus dem Schloss und andern Häusern machen sie Festungen. Das Schloss sieht bald aus wie die alten Burgen in den früheren Kriegen, nur dass die Militär jetzt andere Geschütze haben. Zu den Fenstern aus schiessen sie dann mit „JK“ und mit Maschinengewehren. Das grosse Tor im Schloss ist zu einer Tanksperre geworden, aus Balken, mehr als einem Klaster Holz und vielen Sägemehlsäcken ist es versperrt. Überall auf dem Land bauen die Militär Stellungen und Schiessstände. An dem allem an sollte also nächsten Dienstag etwas gehen; wenn der General und viele hohe Offiziere nach Thunstetten kommen, um dieses Gefecht zu sehen. Darüber reden die Leute jetzt viel. Ich hörte sogar sagen von Häusern, die gesprengt oder bombardiert würden und dass die ganze Butzimatt und das halbe Thunstetten wakuert würden und dass scharf geschossen werde. Ich glaube ja nicht alles, ich denke nur, das werde man dann am Dienstag sehen.

Thunstetten, den 6. Febr. 1943

Dorfmenschen



Othmar Gaberthül (*1963) lebt schon sein ganzes Leben lang in Bützberg. Vor 38 Jahren eröffnete er in diesem Haus, an der Bernstrasse 41, seine Töffli- und Velowerkstatt – davor führte hier seine Grossmutter einen Tante-Emma-Laden. Sein Spezialgebiet, nebst Veloreparaturen: Töffli flicken. Durchschnittlich zehn pro Woche. Von weit her kommen sie zu ihm, einerseits, weil es sonst niemand mehr macht, andererseits, weil er sein Handwerk exzellent versteht. Puch Maxi und Ciao sind übrigens noch immer der Renner. Und vor der Werkstatt steht eine Zapfzeule für die Zweitakter, Fr. 2.40 kostet der Liter. Bützberg findet er in Ordnung, man bekommt immer noch mehr oder weniger alles im Dorf – hoffentlich bleibt das so.

Veranstaltungskalender 2020

Tag	Monat	Veranstaltung	Organisator	Ort
5.	Dezember	Kiki-Fescht	Kirchgemeinde	09.30 Uhr KGH Bützberg
15.	Dezember	Grenzklang (s. Seite 29)	Grenzklang-Ensemble	19.30 Uhr Kirche Thunstetten
20.	Dezember	Mitsingwiehnacht	Kirchgemeinde	17.00 Uhr vor der Kirche Thunstetten
6.	Januar	Mittagstisch	Kirchgemeinde	12.00 Uhr KGH Bützberg
23.	Januar	Fiire mit de Chliine	Kirchgemeinde	16.00 Uhr Kirche Thunstetten
27.	Januar	Mittagstisch	Kirchgemeinde	12.00 Uhr KGH Bützberg
13.	Februar	Kiki-Fescht	Kirchgemeinde	09.30 Uhr KGH Bützberg
3.	März	Mittagstisch	Kirchgemeinde	12.00 Uhr KGH Bützberg
7.	März	Gottesdienst zur Bfa-Aktion, Suppenzmittag	Kirchgemeinde	10.30 Uhr KGH Bützberg
13.	März	Kiki-Fescht	Kirchgemeinde	09.30 Uhr KGH Bützberg
14.	März	Einsetzungsfeier für Pfrn. Tatjana Carpino Satz	Kirchgemeinde	10.00 Uhr Kirche Thunstetten
27.	März	Fiire mit de Chliine	Kirchgemeinde	16.00 Uhr Kirche Thunstetten
27.	März	Waudchutze, Waldputzete plus	Kirchgemeinde	siehe www.kirche-thunstetten.ch
28.	März	Palmsonntagsgottesdienst, Mitwirkung Jodlerklub Bützberg	Kirchgemeinde	09.30 Uhr Kirche Thunstetten

**Besondere Lage Corona-Virus: Erkundigen Sie sich
bitte über die Durchführung beim Veranstalter.**

«d'Brügg» Nr. 186 erscheint am 9. März 2021,
Redaktionsschluss ist der 17. Januar 2021.
Lösung des Rätsels auf Seite 3: Auf der Landkarte.